

bewegt!



Volle Ladung Zukunft

Im E-Bus von Mickten nach Übigau

Vorgestellt!

Der Berg ruft –
Die Bergbahner folgen

**Baustelle:
Zukunft!**

Umleitungen auf der
Ludwig-Hartmann-Straße

**DVB-
Anekdote**

Tatra-Zug auf Abwegen

Wir bewegen Dresden.

Firmenwagen für alle Mitarbeiter!



Steigen Sie um auf Bus und Tram
und sparen Sie bares Geld durch
beste **Jobticket**-Konditionen.

Jobticket

Bringt Geld. Macht mobil. Ist Chefsache.

Wir bewegen Dresden.

 **DVB**
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG



Liebe Fahrgäste,

das **bewegt!** geht in sein viertes Jahr. Grund genug für uns darüber nachzudenken, wie wir Sie in unserem Kundenmagazin noch besser unterhalten, noch besser am DVB-Geschehen teilhaben lassen können. Neu sind Rubriken wie die DVB-Anekdote. Mitarbeiter berichten darin vom Außergewöhnlichen im Berufsalltag. Auch das Titelthema gestalten wir in Zukunft großzügiger.

Diese Ausgabe informiert Sie bestens zur aktuellen und vergangenen E-Bus-Entwicklung in Dresden. Unsere Posterserie zielt in diesem Jahr jeweils ein Motiv zu unserem Geburtstagskind: Die Standseilbahn begeht ihr 120. Dienstjubiläum. Außerdem schauen wir im Heft einer Mitarbeiterin der Bergbahnen über die Schulter und begeben uns auf eine Mini-Löwen-Safari in den Dresdner Zoo.

Vielleicht lesen Sie unser **bewegt!** an einem der ersten schönen Frühlingstage in der Stadt. Vielleicht lassen Sie sich wieder einmal von unseren Bergbahnen aus dem Alltag hinaus in luftige Höhen tragen. Wie auch immer Sie Ihren Lenz gestalten: Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt in die warme Jahreszeit.

Ihre Dresdner Verkehrsbetriebe AG




Reiner Zieschank
(Vorstand Finanzen und Technik)

Hans-Jürgen Credé
(Vorstand Betrieb und Personal)

bewegt! 1/2015

4 **Top Thema**

Elektrisch und gummibereit
von Mickten nach Übigau:
Rückblick & Ausblick auf
E-Busse in Dresden

8 **DVB-Angebot**

Mehr Lebensqualität mit
der Abo-Monatskarte

18 **Leos Welt**

Erst warten, dann starten

22 **H-Report**

Die Wildnis beginnt hier

24 **Das bewegt!**

Unterwegs top informiert:
Unsere mobile Website

26 **Einladung zum Dienstjubiläum**

120 Jahre Standseilbahn

28 **Linienetzplan im Hosentaschenformat**

Mit Ihrer DVB durch den
Frühling



Achten Sie im Heft
auf dieses Kleeblatt!



Was hat Dresden von der E-Buslinie 79?

Leiter Center Kraftfahrzeuge Robert Roch stellt sich kritischen Fragen von *bewegt!*



Herr Roch, was prädestiniert gerade die Linie 79 für die erste E-Bus-Linie Sachsens?

Wir betreiben die Linie mit nur einem Fahrzeug und stellen sie so komplett um. Der Wendepunkt Mickten eignet sich durch die drei Straßenbahnlinien hervorragend zur Versorgung des E-Busses mit Bahnstrom. Während der Wendezeit von drei bis vier Minuten können wir die Batterien mit dem Hochstrom-Ladegerät wieder angemessen nachladen. Und natürlich mussten wir kalkulieren, wie die Kosten am niedrigsten bleiben.

Was kostet das Projekt die DVB und damit die Stadt Dresden?

Zugegeben: Der E-Bus ist drei Mal so teuer wie ein konventioneller Dieselbus. Davon werden allerdings 52 Prozent gefördert. Gerechtfertigt wird der hohe Preis durch die positiven, langfristigen Effekte.

Welche sind das?

E-Busse verbrauchen circa 50 Prozent weniger Energie pro Kilometer als ein Dieselbus und es gibt keine lokalen Emissionen. Der Trend geht zu immer schärferen Abgasnormen in Ballungsgebieten. Mit solchen Projekten erarbeiten wir uns einen Wissensvorsprung im lärm- und emissionsarmen Fahren.

” Ich kann behaupten, dass wir gut gewirtschaftet haben. “

Robert Roch

Jahrgang: 1970

Tätigkeit: Leiter Center Kraftfahrzeuge, Prokurist DVS mbH

Betriebszugehörigkeit: seit 1999

Abschluss: Diplom-Kaufmann (TU Dresden)



Über Dresden hinaus hoffen wir auf wirtschaftliche Impulse. Nur als Beispiel: Als Ende der 1980er die ersten Niederflurbusse auf den Markt kamen, glaubte kaum jemand daran, dass sie sich durchsetzen würden. Heute sind diese Fahrzeuge Standard. Zusammen mit anderen Verkehrsunternehmen und Forschungseinrichtungen wie zum Beispiel der TU Dresden oder dem Fraunhofer Institut für Verkehrs- und Infrastruktur-



Unser Neuer: Solaris Urbino12 electric auf der ersten deutschen Elektrobussen-Messe in Berlin

DVB **Stromlinie**

Volle Ladung Zukunft.

systeme, arbeiten wir an Standards im Elektrobussen-Bereich. Erst damit werden E-Busse wirtschaftlich in Anschaffung und Betrieb. Grundlagen für einen noch saubereren ÖPNV werden im hohen Maße in Dresden gelegt.

Was hat die DVB vom E-Bus?

Die E-Bus-Linie ist ein gemeinsames Forschungsprojekt mit der TU Dresden. Hier erwarten wir Antworten auf Fragen, die sich aus der Weiterentwicklung der Hybridbusprojekte ergeben haben: Wie gehen wir mit den Batterie-Speichern um? Wollen wir Fahrzeuge mit großen, schweren Akkus und damit wenigen Ladevorgängen? Oder sind Busse mit kleineren Energiespeichern besser, welche öfter geladen werden? Wir möchten herausfinden, was ökonomisch sinnvoller ist.

Woher kommen das Fahrzeug und die Batterie?

Die Batterie kaufte die TU Dresden bei Solaris. Hergestellt wurde sie aber in Nordamerika. Vor allem die optimale Ladestrategie ist hier von Interesse. Den Bus haben wir bei Solaris in Polen in Auftrag gegeben. Vorteil daran ist: Wir kennen das Basisfahrzeug und die Partner. Dies erleichtert uns die Arbeit bei der Instandsetzung und Materialbeschaffung erheblich. Außerdem begrenzen wir damit den Schulungsaufwand für die Mitarbeiter im

Fahrdienst und in der Werkstatt. Es war aber auch so, dass Solaris als einziger Hersteller alle Kriterien der Ausschreibung erfüllt hat. Unser Vertrauen zu Solaris ist über die Jahre gewachsen und wir sind von einer erfolgreichen Projektumsetzung überzeugt.

Unsere Stadt profitiert von der Elektrobuslinie 79?

Absolut! Laut Luftreinhalteplan sollen wir die Landeshauptstadt durch elektrische Busantriebskonzepte und Abschlüsse von Jobticketverträgen bei der Verbesserung der Luftqualität in Dresden unterstützen. Unsere Busse werden noch sauberer, damit die Autos weiterhin ohne Plakette in die Innenstadt fahren dürfen. Es profitieren also nicht nur die Fahrgäste der DVB.

Was erhoffen Sie sich persönlich vom Projekt?

Dass sich die Dresdner mit den Füßen abstimmen und sich für die E-Buslinie begeistern, sie ausprobieren. Wir dürfen nicht vergessen: Energiewende geht nur zusammen mit Verkehrswende. Mit der emissionsfreien kollektiven Beförderung können wir viel für die Wohnqualität und das Umwelt-Image der Stadt Dresden tun.

Vielen Dank für das Gespräch.



Elektrische Busse durch Dresden? Da war doch was!

Richtig! Genau genommen gab es sogar zwei Elektrobustprojekte in der Landeshauptstadt. Diese Busse bezogen ihren Strom aus einer Fahrleitung. Erstmals rollte ein O(berleitungs)-bus 1904 aus der Albertstadt nach Klotzsche. Bereits ein Jahr später stellte dieser erste Elektrobust Dresdens seinen Betrieb ein.



Der erste Obus in Dresden



Frisch angeliefert: W602

Alfred Bockemühl (1896-1992), Konstrukteur der legendären Hecht-Wagen, erfuhr in dieser Zeit, dass im westsächsischen Werdau unfertige Obusse auf ihr weiteres Schicksal warteten. Er sorgte dafür, dass diese per Vertrag zusammengebaut und in das zerstörte Dresden geliefert wurden.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg gab es weder Ersatzteile noch Kraftstoff, um die wenigen, unzerstörten Dieselnomibusse im Liniendienst fahren zu lassen.



Beiwagen für den Obusbetrieb



Skoda 9Tr mit Anhänger auf der Grundstraße

Ab 1946 bauten die Dresdner Verkehrsbetriebe eine Obus-Linie auf und weiheten am 8. November 1947 die neue Linie C vom Körnerplatz zum Münchner Platz ein. Der Beförderungsbedarf konnte mit dem 20-Minuten-Takt bei weitem nicht gedeckt werden. Aber: Man fuhr wieder! Seit 1950 sogar von Weißig bis zum Fritz-Förster-Platz und ab 1964 weiter bis zum Willi-Ermer-Platz, heute Ebertplatz. Durch die Beschaffung neuer Trolley-Busse und Anhänger verkürzte sich die Taktfolge, während die Platzkapazität wuchs.

Produktionsbeschränkungen innerhalb der Ostblockstaaten sowie die stetige Überbeanspruchung der Fahrzeuge, vor allem in der starken Steigung der Grundstraße, sorgten für den Niedergang des Obus-Betriebes in Dresden. Instandhaltungsarbeiten an der Fahrleitung und den Bussen wurden immer wieder zurückgestellt. Am 28. November 1975 rückte der letzte Oberleitungsbust in den Betriebshof Blasewitz ein und auf der Linie 61 verkehrten durchgehend dieselbetriebene Gelenknomibusse.

Was, wie, wo?

Hier erfahren Sie alles,
was Sie wissen müssen!

Das Fahrzeug

- ✓ Niederflrbus des Typs Solaris Urbino 12 electric (12 m lang)
- ✓ Elektromotor mit einer Leistung bis zu 160 kW
- ✓ Lithium-Ionen-Batterie mit einem Energieinhalt von 200 kWh
- ✓ fünfpoliger, ausfahrbarer Stromabnehmer auf dem Dach
- ✓ vollelektrisch angetriebene Nebenaggregate und Heizung, die beim Laden vorkonditionierend betrieben werden können
- ✓ Kapazität für circa 60 Fahrgäste
- ✓ leise, lokal emissionsfrei, modernes Design

Die Buslinie 79

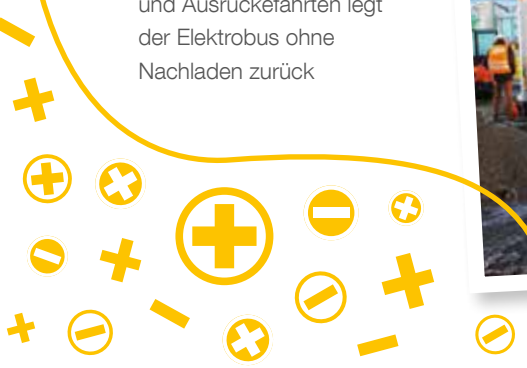
- ✓ mit 5,2 km eine der kürzesten Buslinien der DVB
- ✓ Bedienung im 20-Minuten-Takt mit nur einem Fahrzeug
- ✓ ausreichend Ladezeit am Endpunkt in Mickten
- ✓ Linienweg sowie Ein- und Ausrückefahrten legt der Elektrobus ohne Nachladen zurück

Das Nachladen

- ✓ nutzt die vorhandene Infrastruktur und den Strom der Straßenbahn
- ✓ konduktives Nachladen über ein Hochstrom-Stromabnehmer-Ladesystem auf dem Dach des Busses mit maximal 200 kW
- ✓ 3 bis 4 Minuten Ladezeit
- ✓ nächtliches Nachladen im Betriebshof Trachenberge über den Ladestecker mit maximal 32 kW



Neuer Mast für die Ladestation am DreyBigplatz



Vielfahrer aufgepasst:

Unser Abo wird jetzt noch praktischer!



Wer ein Abo hat, der hat es leicht in Dresden. Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen.

Unbegrenzte Mobilität! Ziele schnell, bequem, sicher und umweltfreundlich erreichen.

Flexibel! Wenn Sie gerade nicht mit Ihrer Abo-Monatskarte fahren, können Sie das Ticket auf eine andere Person übertragen.

Am Wochenende haben Sie Fahrgäste! Lassen Sie sich an Wochenenden und Feiertagen von bis zu fünf Personen (ein Erwachsener und bis zu vier Kinder) begleiten. Ihre Begleiter zahlen in dieser Zeit keinen Cent. Ihren Hund oder Ihr Fahrrad nehmen wir ohne zeitliche Einschränkung immer kostenlos mit.

Unschlagbar günstig! Unbegrenzt mobil für gerade einmal 1,58 Euro am Tag.

Preisvorteil im Vergleich

	Normal-tarif	Abo-Tarif
Monatskarte	58,00 €	49,00 €
Monatskarte, ermäßigt	43,50 €	37,00 €
9-Uhr-Monatskarte	49,00 €	42,00 €

Beispiel: Monatskarte der Preisstufe A1 (Dresden) für beliebig viele Fahrten in der Tarifzone Dresden (gültig ab 01.11.2014)

Vergünstigungen und tolle Angebote!

Wir bieten Ihnen vielfältige Rabatt-Aktionen (zum Beispiel bis zu 10 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis im Dresdner Zoo), Gewinnspiele und hochwertige Kunden-Events.

Gesunder Zusatznutzen! Nutzen Sie die Leihfahräder von SZ-Bike mit 50 Prozent Rabatt. Die ersten 30 Minuten sind für unsere Abo-Kunden sogar kostenfrei!

Neu: Einmal FAHRKARTE – Immer dabei! Ab 2015 haben Sie Ihre Abo-Monatskarte als elektronischen Fahrausweis in Form einer Chipkarte immer dabei.

Keinerlei Aufwand! Der monatliche Betrag wird sicher und bequem von Ihrem Konto abgebucht.

Ihr Abo-Antragsformular erhalten Sie im DVB-Kundenzentrum am Postplatz, in den Servicepunkten oder unter www.dvb.de/abo.

Sie sparen **15%**

Wann holen Sie sich Ihr Abonnement?



Echt sächsi, die Kleine!

Unsere Stammkunden freuen sich in diesem Jahr über ihre FAHRKARTE. bewegt! war dort, wo sonst keiner rein-kommt: Im Hochsicherheitstrakt des Chipkartenherstellers ComCard.

Am Werktor im westsächsischen Falkenstein/Vogtland überprüft ein resolut-höflicher Wachmann unsere Personalausweise, händigt uns Werkspässe aus und überreicht uns rote Besucherkittel. Beim anschließenden Empfang entschuldigt sich ComCard-Kundenberater Swen Hopfe fast für die Kontrolle: „Wir haben es hier mit hochsensiblen Daten zu tun. Da können wir auch für Sie keine Ausnahme machen“.

In der Werkhalle präsentiert uns Herr Hopfe zunächst nur fünf Lagen dünn gewalzten Kunststoffs. Die Bögen für jeweils 24 Chipkarten erinnern eher an Papier.

Die **FAHRKARTE** gibt es...

- ✓ seit Januar für Abo-Neukunden
- ✓ ab Mai für Abo-Kunden im Normaltarif
- ✓ ab September für Abo-Kunden im ermäßigten Tarif
- ✓ ab Januar für alle Jahreskarteninhaber
- ✓ ab 2016 für Jobticket-Inhaber und Kunden mit Dresden-Pass

Herzstück der **FAHRKARTE** ist das sogenannte Vorlaminat. Ein Chip mit einer Antenne für die kontaktlose Kommunikation auf einem hauchdünnen Träger. Es ist umgeben von vier Lagen Plastik. Die bebilderten Bögen, welche der **FAHRKARTE** ihr unverwechselbares Äußeres geben, fertigt eine Druckerei in Pirna. Eine Klarsichtfolie schützt die Chipkarte vor äußeren Einflüssen. Aus der nächsten Halle schlägt uns Hitze entgegen. „Hier legen wir die Bögen per Hand in eine Form übereinander und schieben sie bei 180 Grad Celsius unter Druck in die Öfen. Bevor wir die Karten ausstanzen müssen sie einen Tag lang trocknen“, erklärt Swen Hopfe.

In den Hochsicherheitsbereich haben nur speziell ausgebildete Mitarbeiter Zutritt. Hier kommen die Kundendaten aus Dresden über eine extra gesicherte Datenleitung an und werden in verschiedenen Arbeitsschritten auf die **FAHRKARTE** übertragen. Zuletzt erfolgt der Druck des Barcodes auf die Unterseite der Karte.

„Die Dresdner haben damit ganz viel Sachsen im Portmonee“, hilft uns Swen Hopfe aus dem roten Kittel und begleitet uns anschließend zum Werktor. Beeindruckt von der Professionalität des Falkensteiner Unternehmens sind wir uns sicher: Die Produktion der **FAHRKARTE** ist hier in den richtigen Händen.

DVB- Souvenir- Tipp

Mal wieder Lust auf Puzzeln?

Für große und kleine Freunde des Dresdner Nahverkehrs haben wir neue DVB-Souvenirs im Sortiment.

Zum Beispiel diese beiden Liebhaber-Puzzles mit 192 Teilen. Sie sind ab sofort in unseren Service-Einrichtungen oder auf www.dvb.de/souvenirshop für jeweils 9,00 Euro erhältlich und eignen sich hervorragend als Osterüberraschung. Viel Spaß beim Puzzeln.

Jetzt zugreifen! Nur solange der Vorrat reicht.



Die Götz-Gruppe - ein starker Partner der DVB AG.

Die Götz-Gruppe gratuliert zu
120 Jahre Standseilbahn in Dresden.



Unsere Leistungen für die DVB AG:

Fahrausweisprüfung · Ticketverkauf · Kundeninformation · Geld- und Werttransport
Entleerung mobiler und stationärer Fahrausweisautomaten

Götz-Verkehrsservice GmbH & Co KG

Spitzhausstraße 26 a · 01139 Dresden

Tel. 0351 84071-20 · Fax 0351 84071-21 · dresden@goetz-fm.com · www.goetz-fm.com

Die Götz-Gruppe: Über 90 Niederlassungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien und Polen.

Zertifiziert: DIN EN ISO 9001:2008 · BS OHSAS 18001:2007



Der ganze Verbund für sechs Euro:

Vierter VVO-Entdeckertag am 10. April

„Zum Entdeckertag im Verkehrsverbund Oberelbe (VO) holen unsere Partner Schätze aus ihren Depots“, freut sich Gabriele Clauss, Marketingleiterin im VVO. „In Meißen stehen Fahrten mit dem ROBUR-Bus und im Ost-erzgebirge Touren mit dem H6-Bus und der Weißeritztalbahn auf dem Programm. Durch die Sächsische Schweiz geht es mit dem Ikarus-Bus und in Dresden bietet sich eine geführte Tour mit einem Tatra-Zug in die Friedrichstadt an.“ Mit dem VVO-Entdeckertag laden die Unternehmen und der Verbund zu günstigen

Ausflügen ein: „Mit einer Tageskarte für eine Tarifzone kann ein Erwachsener am 10. April im gesamten VVO für nur sechs Euro unterwegs sein und dabei noch die Schmalspurbahnen, die Dresdner Bergbahnen, die Stadtrundfahrt Meißen und die Kirnitzschtalbahn zum ermäßigten Preis nutzen“, erläutert Gabriele Clauss. „Und zwei Kinder bis 14 Jahre fahren auf dem Ticket kostenfrei mit.“ Besondere Höhepunkte erwarten die Gäste am Terrassenufer und im Bahnhof Dresden-Neustadt: Die Sächsische Dampfschiffahrt lädt zu Kinderaktionen auf dem Dampfer „Dresden“ ein und die Landesbühnen Sachsen präsentieren in der Bahnhofshalle unter anderem Ausschnitte von „Der Glöckner von Notre Dame“ und „Winnetou“. Mehr Informationen zum VVO-Entdeckertag gibt an der VVO-InfoHotline 0351/8526555 und im Internet unter www.vvo-online.de.

DVB-Buchtipp

Lars Kepler

Ich jage dich

Ein großartiger Schweden-Krimi! Der Serienmörder folgt einem perfiden Muster: Er sucht nach Frauen, die alleine leben. Er filmt sie abends durch das erleuchtete Fenster und stellt den voyeuristischen Clip auf YouTube. Und dann ermordet er die Frauen. Die Kriminalpolizei versucht alles, um einen nächsten Mord zu verhindern. Aber der Mörder ist ihnen immer einen

Schritt voraus. Beim vierten Mordopfer ist das Muster jedoch durchbrochen: Die Ermittler finden am Tatort einen bewussten Mann. Ist er etwa der Täter?

Umfang: 687 Seiten, Preis: 19,99 €, Verlag: Bastei Lübbe
Auch als Hörbuch erhältlich.



Wir verlosen 10 Exemplare!

An der Verlosung können Sie bis zum **05.04.2015** auf www.dvb.de/buchtipp teilnehmen. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Danke an:





*Nun will der Lenz Sie grüssen!
Und wir wollen, dass Sie unser
Kreuzworträtsel richtig ausfüllen.*

kreuz&quer

*Vergessen Sie bitte nicht, am
Gewinnspiel teilzunehmen!*

1. Haltestelle mit Ladestation für den neuen E-Bus
2. Dieses Verkehrsmittel feiert sein 120. Dienstjubiläum
3. ... lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte
4. Dresdner Eisenbahnbrücke über die Elbe
5. Feierliche Frühlingsblume
6. Dresdner Wappen- und Zootier
7. Dresdner Odol-Fabrikant
8. Sorgt unterwegs für Fahrplan-Informationen auf Ihrem Handy (zwei Worte)
9. Name unserer neuen Chipkarte
10. Liniennummer der Nord-Süd-Verbindung (Zahlwort)
11. Hersteller unseres neuen E-Busses
12. Talstationen der Bergbahnen

13. Längste Straßenbahnlinie Dresdens (Zahlwort)

14. Anlage zum Wenden der Bahnen

12. Talstationen der Bergbahnen

Lösungswort:

12



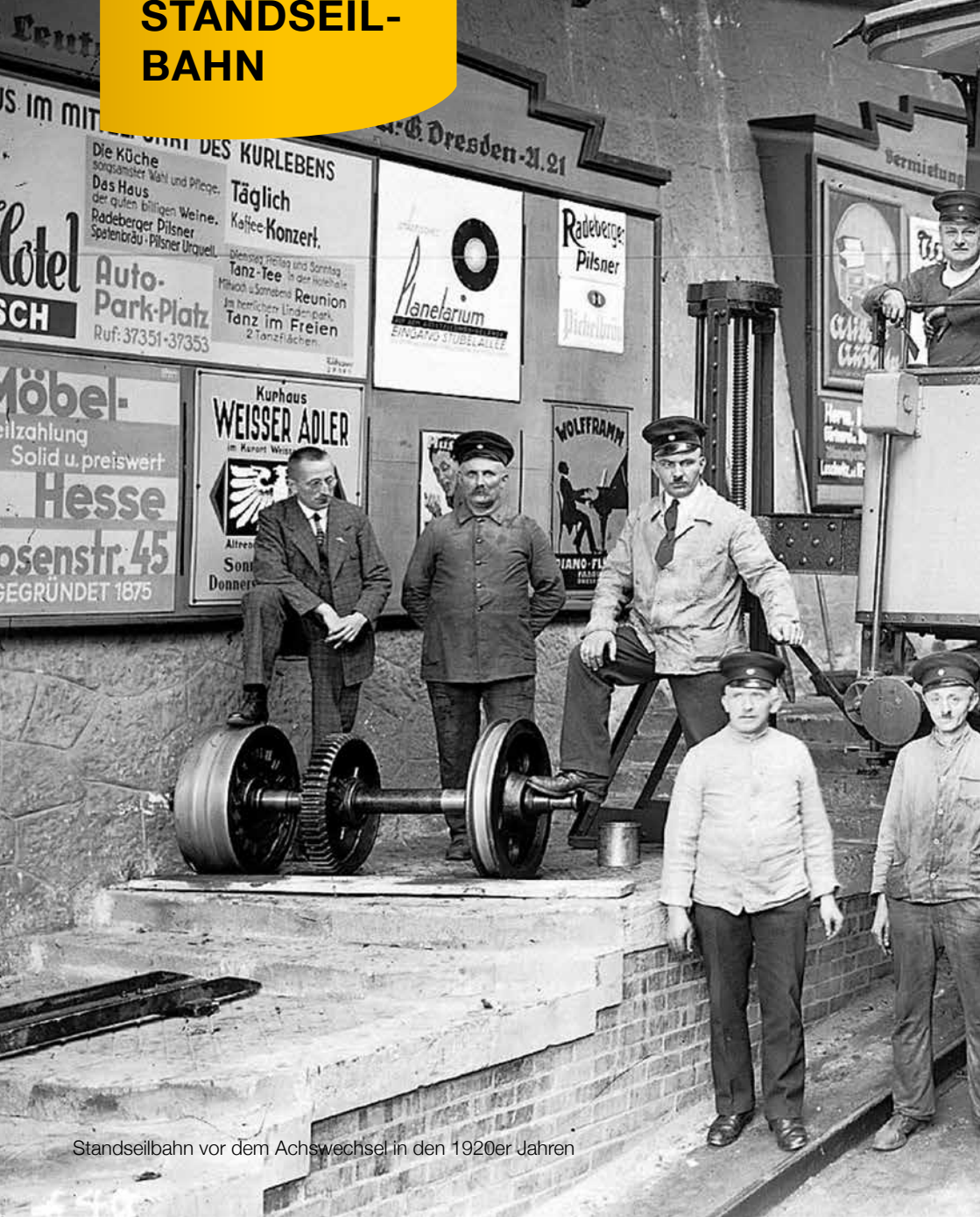
Gewinnen Sie eine von fünf Familientageskarten für den Zoo!

Dazu teilen Sie uns bitte das richtige Lösungswort unter www.dvb.de/kreuzwortraetsel oder auf dem Postweg mit. Einsendeschluss ist der 1. April 2015. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Viel Glück!

Das Lösungswort der letzten Ausgabe ist **VERBINDUNSAUSKUNFT**. Die Gewinner sind Angelika Scheffel, Rolf Steyer, Wolfgang Donix, Sarine Müller und Rico Standfuss.



120 JAHRE DRESDNER STANDSEIL- BAHN



Standseilbahn vor dem Achswechsel in den 1920er Jahren



2



Blick von der Bautzner Straße

An alle verfügbaren Kräfte!

Ende der 1970er Jahre funktioniert die Gleisschleife Wölfnitz nachts als Abstellanlage für Tatra-Züge. Eine Bahn rückt plötzlich aus. Unangekündigt, unerlaubt!

Um zwei Uhr morgens geht ein Anruf in der Dispatcherzentrale ein. Der Rangierleiter des Straßenbahnhofs Naußitz an der Kesselsdorfer Straße meldet aufgebracht: „Stadtwärts fährt ein Tatra-Großzug, der keiner Fahrzeit zugeordnet werden kann!“ Sofort setzen die Mitarbeiter der Zentrale, heute sagt man Leitstelle dazu, alle Hebel in Bewegung, um die tonnenschwere Bahn zu stoppen. Alle verfügbaren Einsatzfahrzeuge des Gleisbaus und der Oberleitung sowie die Dispatcherwagen haben sich schnellstmöglich zur Kesselsdorfer Straße zu begeben, um die Gleise und den Abzweig in die Rudolf-Renner-Straße zu sperren. Die Polizei ist bereits informiert.

Als die Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe nach zügiger Fahrt in Löbtau eintreffen, fehlt von der Bahn jedoch jede Spur.

Erfolgreicher waren die Genossen der Volkspolizei. Eine Straßensperre aus Streifenwagen auf der Freiburger Straße, Höhe Maternistraße, lässt den Großzug in gebühlichem Abstand halten. Dann passiert erstmal nichts. Zügig und leise nähern sich die Beamten der hell erleuchteten Bahn. Schnell öffnen sie



Wagen 222 998 in den 1980er Jahren in Wölfnitz

gewaltsam die Tür, stürmen den Triebwagen und treffen nur auf einen einzigen, schlafenden Fahrgast. Unsanft geweckt behauptet er, normal zugestiegen und eingeschlafen zu sein. Doch schnell stellt sich heraus: Die Türen der Bahn sind noch verriegelt. Das ist nur von innen machbar und damit ist der angebliche Schläfer als Täter überführt.

Im Anhänger findet sich noch ein überraschtes Liebespaar, zugestiegen in der Tharandter Straße. Aussage der beiden zur Fahrt: „Wir hatten uns gefreut, dass es so schnell durch die Stadt ging.“

Für die Anekdote danken wir Herrn Uhlig. Seit 1969 bei den Dresdner Verkehrsbetrieben.

neues aus
Leos Welt

...und Theos..

Heute: Erst warten, dann starten!

Eine Haltestelle in unserem schönen Dresden. Während Theo und Leo auf die Straßenbahn warten, gibt es wieder mal viel zu entdecken.

Sag mal Leo, warum ist an Haltestellen eigentlich immer dieser weiße Streifen auf dem Boden?



Jetzt wo die Straßenbahn stehen
geblieben ist, kann man sich vor
den Streifen stellen und zwar...



... seitlich neben die Tür.
Dann lässt man erstmal alle
Leute in Ruhe aussteigen.



Bergbahn ist anders!

Heike Katzschmann wollte hoch hinaus und hat es geschafft. Straßenbahn fährt sie zwar auch noch, doch ihr Herz schlägt für die Bergbahnen.



Alles unter Kontrolle im Bedienstand der Bergbahnstation.

Sanft rollt Wagen 1 die letzten Meter in die Bergstation der Standseilbahn. Heike Katzschmann verfolgt im Bedienstand konzentriert die Einfahrt und bringt den Wagen punktgenau an den passenden Stufen zum Stehen. Nachdem alle Fahrgäste die Ausstiegsplattform verlassen haben, hat sie acht Minuten Zeit bis zur nächsten Abfahrt. Zeit um Fahrkarten zu verkaufen, den zahlreichen Touristen Tipps zu Ausflugszielen in Dresden zu geben oder sich im Pausenraum mit DDR-Charme einen Kaffee zu kochen. „Bergbahn ist anders“, beginnt die 41-Jährige.

Frau Katzschmann liebt ihre Schwebeseilbahn mit all den Eigentümlichkeiten der historischen Gefährte. Dabei scheint der Betrieb der Bergbahnen auf den ersten

Blick alles andere als spektakulär: Ewig gleiche Fahrzeuge auf einer ewig gleich kurzen Strecke. „Hier ist nichts langweilig“, wirft die resolute Blondine sofort ein. „Es gibt Fahr- und Maschinendienste, es gibt routinemäßige Kontrollen wie das Inspizieren der Strecke oder das Checken der Antriebsaggregate. Außerdem mag ich den direkten Kontakt mit unseren Fahrgästen.“

Bergbahn ist anders. Um die historischen Gefährte und ihre Bedienung kennenzulernen, hieß es büffeln und Bücher wälzen. Aufbau und Funktion der einzelnen Bauteile, Sicherheitseinrichtungen und Bedienung. Alles neben der Arbeit als Straßenbahnfahrerin. Am Ende stand die Prüfung vor ihrem zukünftigen Chef. „Glauben Sie mir, junger Mann, das war keine leichte Zeit. Ein wenig aufgeregt war ich schon. Auswendig lernen fällt nach 20 Jahren im Job nicht mehr so leicht wie mit siebzehn“, gesteht sie nicht ohne Stolz. Frau Katzschmann ist seit über einem Jahr Bergbahnerin mit Leib und Seele.

Was sie zu Halloween an der Standseilbahn erwarten würde, ahnte sie nicht. Frau Katzschmann über





Links: Bergstation der Standseilbahn
Mitte: Blick in den Maschinenraum



ihr erstes DVB-Event am neuen Arbeitsplatz: „Als mich mein Chef in zerrissener Uniform, als Zombie verkleidet begrüßte und ich die vielen kleinen Gespenster und Hexen sah, wusste ich, dass hier etwas Besonderes stattfindet“. Pausen hatte sie an diesem Tag so gut wie keine. Wenn Bedarf da ist, wird gefahren. Leuchtende Kinderaugen unter gruseliger Maskerade haben ihr trotzdem großen Spaß gemacht. Bergbahn ist anders.

Ihren Start in den neuen Beruf bekam Heike Katzschmann mit der alle zehn Jahre stattfindenden Hauptuntersuchung der Standseilbahn versüßt. Von Januar bis April zeigte die handwerklich geschickte Frau, dass sie sich nicht vor körperlich anspruchsvoller Arbeit scheut. Die Bergbahner(-innen) verrichteten so viele Tätigkeiten selbst, wie sie vermochten. Denn Sparsamkeit ist auch hier oberstes Gebot. Schmutzige Hände und farbbekleckte Kittel gehörten dazu. Ihr machte das nichts aus: „Durch die partielle Demontage der Bahn und Maschine bekam ich die Einblicke in die Anlage, die mir noch fehlten“. Seit April 2014 läuft die Standseilbahn wie neu und Frau Katzschmann hat nun Routine, profunde Systemkenntnis und das gewisse Etwas im Umgang mit den Fahrgästen, das man nicht lernen kann.

„ Ich kenne meine Pappenheimer. “

...behauptet sie selbstbewusst. Benutzen Schülergruppen aus Loschwitz die Bahn, schaut sie schon mal genauer in die Überwachungsmonitore. Bemerkt sie herunterfallenden Müll oder Füße auf den Polstern, holt sie sich die Übeltäter zum Rapport. Meistens seien sie aber ganz lieb. Wagen- und Stationsreinigung ist Bergbahneralltag.

Neben der nächsten Abfahrt hat Frau Katzschmann auch die Feierlichkeiten rund um den 120. Geburtstag der Standseilbahn im Blick: „Hoffentlich kommen viele Dresdner. Die Bahnen sind schließlich technische Attraktionen und gehören zu unserer Stadt wie Zwinger oder Frauenkirche“.

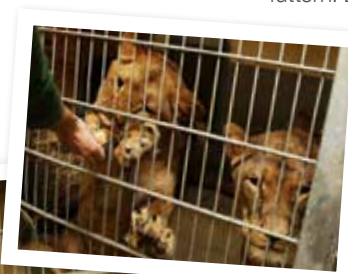
Wagen 1 der Bahn bringt uns durch Loschwitzer Vorgärten zurück zum Körnerplatz, zurück in den Alltag. Anheimelnde Bergbahn-Geruhmsamkeit weicht hektisch-großstädtischem Verkehrslärm. Fast ist es spürbar: Bergbahn ist anders.

Afrikanische Savanne bei Dresdner Temperaturen an der Haltestelle „Zoo“

Als für Mike Wolf der Arbeitstag beginnt, warten Jago, Layla, Damien und Abaja schon auf ihren Tierpfleger. Seit 2014 leitet der 23-jährige Görlitzer das Raubkatzenrevier des Dresdner Zoos. Eine verantwortungsvolle Aufgabe. Schließlich handelt es sich bei seinen Sprösslingen um keine geringeren als die Könige der Tiere. Die junge Löwenfamilie bildet das Herzstück der neuen Raubtieranlage, in der auch Karakale und Zeboramangusten zu Hause sind.

Noch bevor Mike 2008 mit seiner Ausbildung zum Tierpfleger in Dresden begann, führte ihn seine tierische Leidenschaft zu einem Praktikum bei einem Görlitzer Landtierarzt. Eine wertvolle Erfahrung. Dennoch entschied er sich ganz klar gegen einen Job in einer Tierarztpraxis. „Bei diesem Beruf hat man es eigentlich immer mit den Schattenseiten zu tun“, schildert er seine Erlebnisse.

Ganz anders ist da der Arbeitstag eines Tierpflegers. „Es gibt jeden



Tag etwas Neues, was man hier sieht und entdeckt“, beschreibt er. So konnte er an der Entwicklung der Löwenkinder Damien und Abaja vom ersten Atemzug an teilhaben. „Natürlich gibt es auch mal Tage, an denen Tiere erkranken oder eingeschläfert werden. Als Laie muss man sich daran erst gewöhnen“, fügt er hinzu. Solch traurigen Ereignisse gehören im Tierpfleger-Alltag aber eher zur Seltenheit.

Das tägliche Training und der persönliche Kontakt bilden für Mike einen besonderen Punkt im Alltag. Sie schaffen Vertrauen und Bindung. Denn diese muss sich ein Tierpfleger hart erarbeiten. „Es dauert alles seine Zeit“, gibt Mike zu. Löwen sind sensible Tiere, welche nicht jeden Fremden in ihrem Revier dulden. Ist dies aber erst einmal geglückt, lassen sich die Raubkatzen sogar aus der Hand füttern. Dabei stellen Sie sich auch am Käfig auf und Mike kann ihnen ohne Narkose die Krallen schneiden.

Je länger man dem jungen Mann beim Füttern der Raubkatzen zusieht, desto mehr bekommt man das Gefühl, Mike sei über die Jahre zu einem festen Rudelmitglied geworden.

„ Wir Tierpfleger beschaffen das Futter. Also sind wir eher die Weibchen in der Gruppe.“



... erzählt er mit einem Schmunzeln im Gesicht. In seinem Privatleben verzichtet er daher gern auf tierische Untermieter und widmet sich lieber voll und ganz „seinen“ Löwen.

Mit der Haltestelle „Zoo“ verbindet er immer freudige Erlebnisse. „Es kommt schon öfters mal vor, dass Zoobesucher einsteigen, um sich mit mir über den öffentlichen Tierpfliegertreffpunkt zu unterhalten. Häufig wiederholen sie genau das, was ich den Gästen dort erzählt habe“, meint er stolz. Seit 2009 erscheint die Haltestelle im Stil einer afrikanischen Savanne. Nachbildungen typischer Tierarten verkürzen das Warten auf Bahn und Bus. Sitzbänke aus Holz, Rückwände aus Bambus, eine stimmungsvolle Beleuchtung und Vogelgezwitzcher gestalten den Zoo-Besuch zu einem bleibenden Erlebnis.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG spielen auch im Raubkatzenrevier eine wesentliche Rolle. Seit 2007 unterstützt das Unternehmen Löwin Layla mit einer Tierpatenschaft. Und nicht nur das. Sie ist in unserem Comic „Leos Welt“ die beste Freundin des Maskottchens geworden. Da darf Leo im Vorraum des Mitarbeiterbereiches natürlich nicht fehlen. Patenschaften sind wichtig und werden für Futtermittel sowie neue Anlagen benötigt. Mike Wolf betont: „Wir sind unseren Paten für ihre Unterstützung sehr dankbar.“

So tragen zahlreiche Privatpersonen und Unternehmen zu einer artgerechten Haltung der Tiere bei und helfen dem Dresdner Zoo.



Wussten Sie schon?

Hintergründe zur Haltestelle Zoo

Als der Zoo 1861 seine Tore erstmalig für Besucher öffnete, befand sich der Haupteingang westlich der Querallee.

Zwei baugleiche Kassenhäuschen flankierten den Eingang. Zur Einweihung des großen Konzert- und Geschäftshauses im Jahr 1891 verlegte

man den Haupteingang an seine jetzige Stelle. Das östliche der beiden ehemaligen Kassenhäuschen erwarb 1915 die Städtische Straßenbahn und gestaltete es zur Warthalle um. Hinten richtete man einen Raum für Streckenwärter ein, während vorn die Fahrgäste warteten. Im Gegensatz zur westlichen Halle überstand der große Warteraum die Bombenangriffe gut und diente nach Kriegsende sogar für circa drei Monate als Wohngebäude. Bis 1992 blieb das ehemalige Kassenhäuschen eine Warthalle im DVB-Besitz. Heute gehört die frühere DVB-Warthalle, wie der gesamte Große Garten, dem Freistaat Sachsen.



Das bewegt!

Sie fragen. Wir antworten.

Warum schließen die Fahrzeugtüren, obwohl sich ein Fahrgast mit **Kinderwagen** noch dazwischen befindet?

Alle Türen unserer Fahrzeuge sind mit einer zeitgemäßen Automatik ausgerüstet. Diese regelt schnell, sicher und komfortabel den Fahrgastwechsel. Eine Lichtschranke im Einstiegsbereich schließt die Türen, sobald sie nicht mehr durch Fahrgäste unterbrochen wird.

Beim Einsteigen mit Kinderwagen kann die Lichtschranke, zum Beispiel zwischen dessen Achsen, kurzzeitig geschlossen sein und die Türen beginnen zu schließen. Sobald die Lichtschranke wieder unterbrochen wird oder die Türen auf ein Hindernis treffen, öffnen sie erneut.

Im Bus öffnet und schließt der Fahrer die vorderen beiden Türen per Knopfdruck. Alle weiteren Bustüren gibt das Fahrpersonal zwar nach dem Anhalten frei, hat aber keinen Einfluss auf die Schließ-Automatik. Von innen öffnet der Fahrgast „seine“ Tür mit der Haltewunschtaaste, während von außen der Türöffner das Einsteigen ermöglicht.



In unseren Bahnen gibt der Fahrer alle Türen per Taster frei. Das Öffnen überlässt er dann den Fahrgästen, das Schließen der Automatik.

Unsere Bahnen und Busse haben spezielle Bereiche für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, Kinderwagen sowie Fahrräder.

An diesen Bereichen sind außen und innen zusätzliche Taster mit Rollstuhl- oder Kinderwagensymbol installiert. Diese verhindern ein automatisches Schließen der Türen. Erst mit dem bekannten akustischen Signal, vom Fahrer eingeleitet, beginnt der Schließvorgang.

In vollen Fahrzeugen ist es zudem wichtig, den Türbereich frei zu halten und sich auf freie Sitz- oder Stehplätze zu verteilen. Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Fahrräder haben so ausreichend Platz, die Türen lassen sich ungehindert schließen, Fahrgäste können problemlos ein- und aussteigen und das Fahrzeug kann pünktlich abfahren.

Unterwegs top informiert mit unserer mobilen Website

Wann fährt wo die nächste Bahn? Das kann Ihnen unsere mobile Website ganz einfach beantworten! Und so geht's: Geben Sie im Browser Ihres Smartphones dvb.de ein, fragt Sie Ihr Handy, ob Sie auf die mobile Seite der DVB wechseln möchten. Trauen Sie sich!

1

Nun befinden Sie sich im **Basis-Menü**. Unter **Aktuelle Abfahrten** geben Sie Ihre **Abfahrts-haltestelle** ein. Sie erhalten die nächsten Fahrten der Linien an dieser Haltestelle in Echtzeit.



2

Wählen Sie **Verbindungsauskunft**, geben Sie Ihre **Abfahrts-** und anschließend Ihre **Zielhaltestelle** an. Sie können jetzt aus verschiedenen Fahrtangeboten das für Sie beste auswählen. Unter Fahrplanänderungen erhalten Sie tagesaktuell eine Übersicht aller Linien, die von Änderungen im Betriebsablauf betroffen sind.

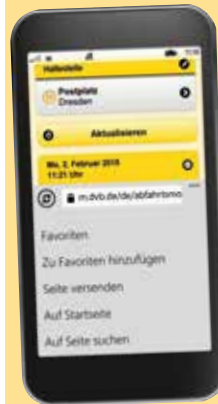


Innerhalb der Auskunftssysteme können Sie sich zu jeder Haltestelle weiter Informationen wie Anschlussfahrten oder Haltestellenausstattung anzeigen lassen.

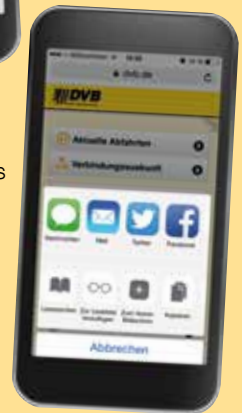
3

Sie nutzen unsere mobile Website öfter?

Dann speichern Sie sich m.dvb.de doch als **Symbol auf der Benutzeroberfläche** Ihres Smartphones.



Das funktioniert, abhängig vom Betriebssystem des Telefons, unterschiedlich. Unter iOS wählen Sie „Zum Home-Bildschirm“, unter Android „Zum Startbildschirm hinzufügen“ und unter Windows Phone „Auf Startseite“.



120 Jahre Standseilbahn – Wir feiern F(f)este!



Gemeinsam mit Ihnen möchten wir im Jahr 2015 ein weiteres Jubiläum begehen: Unsere Standseilbahn wird 120 Jahre alt. Freuen Sie sich auf eine bunte Veranstaltungsreihe rund um die denkmalgeschützte Jubilarin und feiern Sie mit uns.

2. April | 10:00 – 16:00 Uhr | *Obere Station*
Osterspaß

Unser Fest-Auftakt: Ostereier bemalen, Körbchen basteln – ein Osterspaß für die Kleinen.

8. Mai | 21:00 – 22:30 Uhr | *Obere Station*
Kultur neben den Schienen

Lesung und Musik inklusive kleinem Imbiss. Tickets erhalten Sie ab April im DVB-Servicepunkt Pirnaischer Platz und an der Standseilbahn.

20. Juni | 07:30 – 09:00 Uhr | *Strecke, Viadukt, Maschinenhaus*

Exklusive Fotosafari

Dort Fotos machen, wo sonst niemand(!) hinkommt. Ein besonderes Erlebnis für alle Bergbahn-Freunde. Tickets erhalten Sie ab April im DVB-Servicepunkt Pirnaischer Platz und an der Standseilbahn.

24. – 28. August | vormittags | *Obere Station, Maschinenhaus*

Technik, die Spaß macht

Projektangebote mit Blick hinter die Kulissen für Schüler. Anmeldung: bergbahn@dvb.de oder Tel.: 0351 857-2410

13. – 14. Oktober | vormittags | *Obere Station, Maschinenhaus*

Blick hinter die Kulissen – ein spannender Ferientag an der Standseilbahn

Technik erleben – ein Angebot für Hortgruppen. Anmeldung: bergbahn@dvb.de oder Tel.: 0351 857-2410

31. Oktober | 10:00 – 21:00 Uhr | *Gesamtes Gelände mit Vorplatz und Straßenabschnitt*
Jubiläumsfeier und Halloween an der Standseilbahn

Erst feiern wir und danach geht es wieder gewohnt gespenstisch zu.

Alle Informationen unter www.dvb.de



Zwei sind besser als eins

Am 20. März eröffnen wir die Bausaison 2015 in der Ludwig-Hartmann-Straße. Moderne, barrierefreie Haltestellen entstehen und über ein zweites, neu zu verlegendes Gleis rollen Bahnen ungehindert aneinander vorbei. Mit den historischen Gaslaternen behält die „LuHa“ ihren gutbürgerlichen Charme.

Ihre wichtigsten Änderungen während der Bauzeit im Überblick:

20. März bis vsl. 22. März 2015 und Sommerferien

Einbau einer Bauweiche in Höhe Gustav-Freytag-Straße

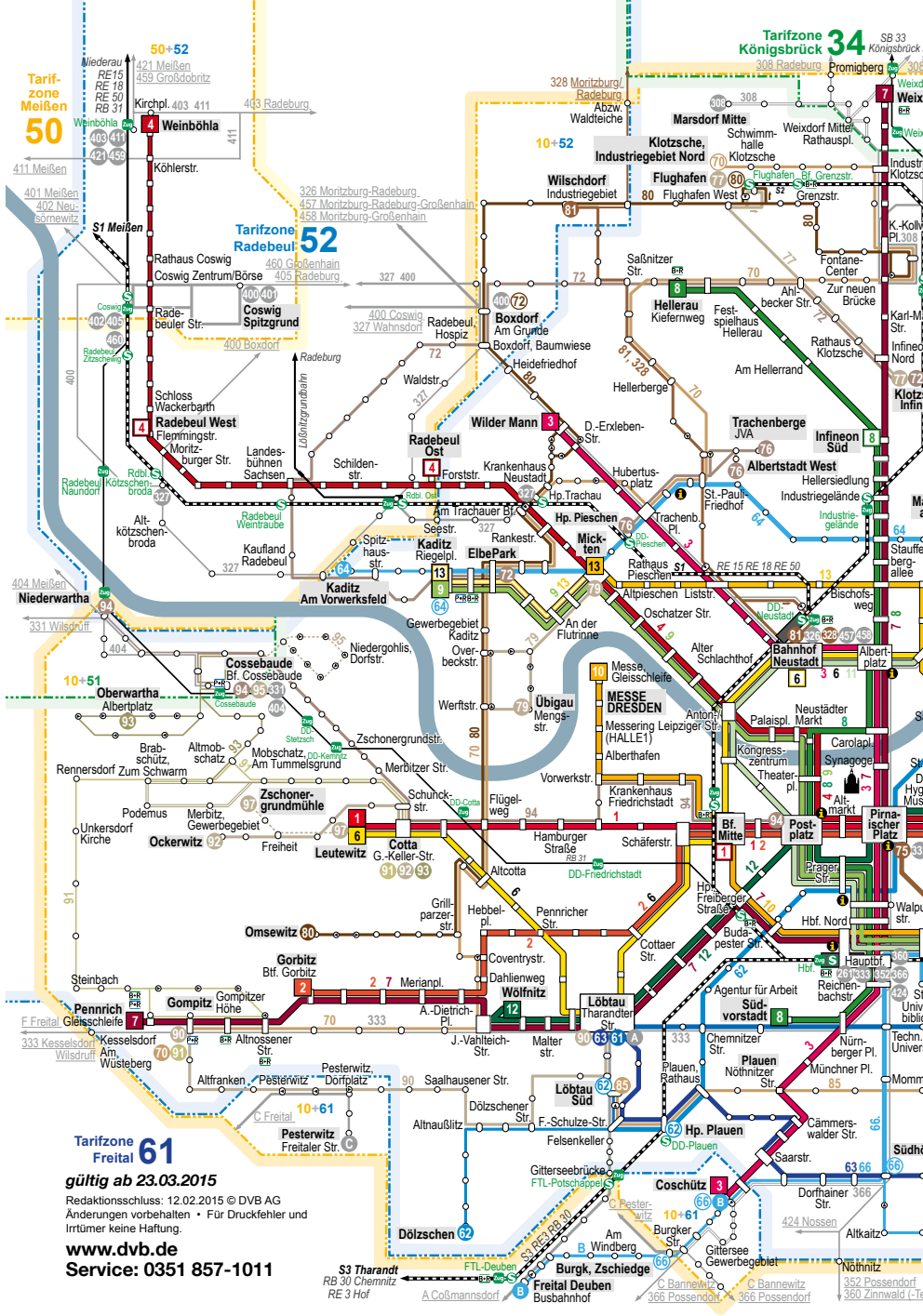
Tram	6	Wölfnitz – Blasewitzer/Fetscherstraße (weiter als Linie 12)
Tram	10	MESSE DRESDEN – Striesen – Tolkewitz, Johannisfriedhof – Niedersedlitz
Tram	12	Leutewitz – Blasewitzer/Fetscherstraße (weiter als Linie 6)
BUS	EV 6/12	Blasewitzer/Fetscherstraße – Schillerplatz – Tolkewitz, Johannisfriedhof

23. März bis vsl. 16. Juli

Provisorischer Endpunkt Striesen, Gustav-Freytag-Straße

Tram	6	Leutewitz – Löbtau – Blasewitzer/Fetscherstraße – Fetscherplatz
Tram	10	MESSE DRESDEN – Fetscherplatz – Striesen
Tram	12	Wölfnitz – Löbtau – Blasewitzer/Fetscherstraße – Striesen, Gustav-Freytag-Str.





Tarifzone Meissen 50

Tarifzone Radebeul 52

Tarifzone Freital 61

gültig ab 23.03.2015
 Redaktionsschluss: 12.02.2015 © DVB AG
 Änderungen vorbehalten • Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung.
www.dvb.de
Service: 0351 857-1011

Tarifzone Königsbrück 34

S3 Tharandt RB 30 Chemnitz RE 3 Hof
 A Coßmannsdorf
 FTL-Deuben Busbahnhof
 Bannwitz 366 Possendorf
 C Bannwitz 366 Possendorf
 352 Possendorf
 350 Zinnwald (C)

Linienetz Dresden

mit **Baumaßnahme Ludwig-Hartmann-Straße**
(gültig ab 23. März bis vsl. 12. Juli 2015)



Legende / Legend

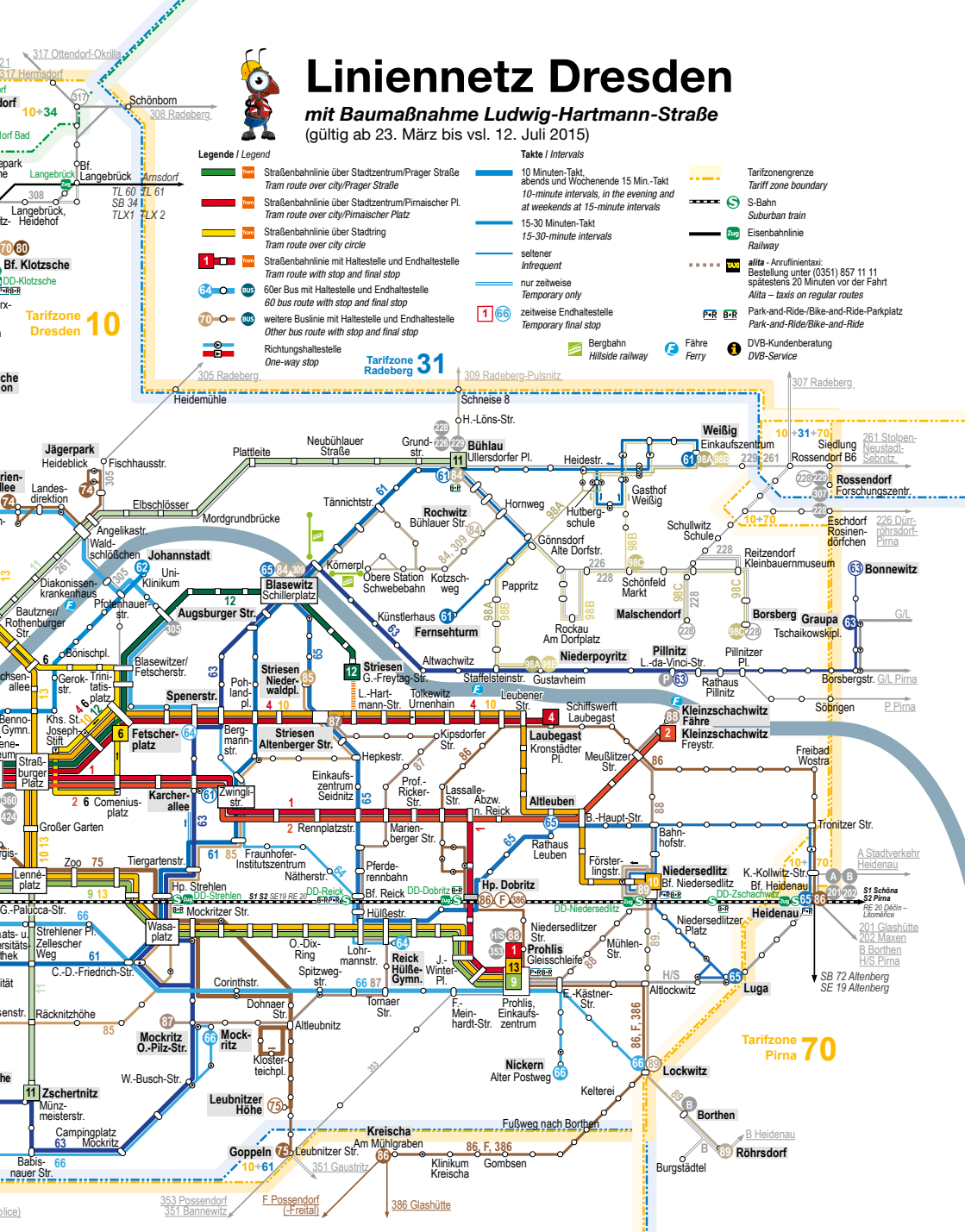
- Straßenbahnlinie über Stadtzentrum/Prager Straße
Tram route over city/Prager Straße
- Straßenbahnlinie über Stadtzentrum/Pfämaischer Pl.
Tram route over city/Pfämaischer Platz
- Straßenbahnlinie über Stadtring
Tram route over city/circle
- Straßenbahnlinie mit Haltestelle und Endhaltestelle
Tram route with stop and final stop
- 60er Bus mit Haltestelle und Endhaltestelle
60 bus route with stop and final stop
- weitere Buslinie mit Haltestelle und Endhaltestelle
Other bus route with stop and final stop
- Richtungshaltestelle
One-way stop

Takte / Intervals

- 10 Minuten-Takt, abends und Wochenende 15 Min.-Takt
10-minute intervals, in the evening and at weekends at 15-minute intervals
- 15-30 Minuten-Takt
15-30-minute intervals
- seltener Infrequent
- nur zeitweise
Temporary only
- zeitweise Endhaltestelle
Temporary final stop

Tarifzonen

- Tarifzonen-Grenze
Tariff zone boundary
- S-Bahn
Suburban train
- Eisenbahnlinie
Railway
- ALITA - Anrufmitnahme
Bestellung unter (0351) 857 11 11
spätestens 20 Minuten vor der Fahrt
ALITA - taxis on regular routes
- Park-and-Ride-/Bike-and-Ride-Parkplatz
Park-and-Ride/Bike-and-Ride
- DVB-Kundenberatung
DVB-Service





Alle für alle!

Kleingruppenkarte: Gemeinsam mobil sein

Bis zu fünf Personen, 1 ganzer Tag, Tarifzone Dresden.

Alles mit Bahn und Bus für nur 15,00 € entdecken.